

Schlussstein

Die Gewerbliche Berufsschule in Ziegelbrücke ist ein Ensemble aus den Siebzigerjahren von den Architekten Jakob Zweifel und Hans Marti. Eine überdeckte Passage bildet das Rückgrat, an dem die Gebäude aufgereiht sind: der fünfgeschossige Haupttrakt, die Werkstätten und die Turnhalle. Als vierter Bau gehört auch das Maurerzentrum zur Berufsschule, doch stand dieses bisher etwas verloren auf dem Feld, denn die Passage hörte vorher auf. Diesem Manko haben die Architekten Amr Soliman und Patrick Zurkirchen mit der neuen Mensa abgeholfen. Sie verlängerten das Passagendach auf die ganze Länge des Grundstücks und banden so das Maurerzentrum in die Anlage ein. Die neue, strahlend helle Mensa stellen sie vis-à-vis ganz ans Ende der Passage, so dass der Neubau nun den Auftakt der Anlage bildet. Bei der Gestaltung der Mensa haben die Architekten die Gunst der Lage ausgenutzt. Wände aus Sichtbeton umschliessen den hohen Raum und Fensterfronten öffnen ihn auf zwei Seiten zur Landschaft und zu den bestehenden Bauten. Glasstreifen in der Decke lassen viel Tageslicht ins Innere fallen und ein Holzrost als Lichtfilter erzeugt Gartenlaubenatmosphäre. wn

Berufsschul-Mensa

Kantonale Gewerbliche Berufsschule, Ziegelbrücke

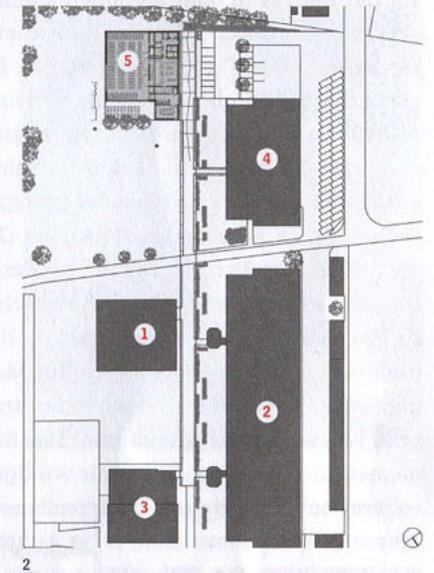
--> Bauherrschaft: Baudirektion des Kantons Glarus

--> Architektur: Soliman & Zurkirchen Architekten, Zürich

--> Lichtplanung: Vogt & Partner, Winterthur

--> Kunst am Bau: Nadine Rüsche, Olivia Fontana, Rapperswil

--> Gesamtkosten [BKP 1-9]: CHF 7,6 Mio.



1

1 Der weisse Kubus der Mensa schliesst den Campus im Süden ab. Auf der Wiese davor bleibt Platz für einen allfälligen weiteren Ausbau der Berufsschule. Foto: Hannes Henz

2 Situationsplan mit den Bauten der Schule: Haupttrakt 1, Werkstätten 2, Turnhalle 3, Maurerzentrum 4, Mensaneubau 5.

3 Die grosszügigen Oberlichter machen aus der Mensa einen lichtdurchfluteten Raum.



3